

Damenquartettbaut in Afrika Waisenhaus



Gründeten Verein, um zu helfen Bild: privat

SCHÄRDING/GUABULIGA. Zwar hatte sich das Quartett noch nie zuvor gesehen, doch sollte eines gleich feststehen: Mit der Gründung des Vereins „Braveaurora“ wird noch einiges bewegt.

Eine Architektin brütet über den Plänen für ein neues Waisenhaus. Zur gleichen Zeit, allerdings einige Flugstunden entfernt und in einer völlig anderen Klimazone, in Guabuliga, wo das Gebäude errichtet werden soll, wird ein Maisfeld gepflanzt. Vater Issifu reibt sich verwundert die Augen, der Leiter des Waisenhauses hatte sich nicht eine Sekunde lang zu erträumen gewagt, was jetzt Wirklichkeit werden soll.

Widrigste Umstände

Noch herrschen widrigste Umstände, die 41 Kinder müssen täglich mit je einer kleinen Schüssel Reis auskommen. Und trotzdem: Kommen Besucher, zögern sie nicht lange und teilen. Wasser wird aus einer Regentonne getrunken, auf der Oberfläche schimmert ein Ölfilm.

Julia Weberbauer, Tamara Lina Sol Pottfay und Sarah Kotopulos traten ursprünglich zu dritt die Reise in den Norden von Ghana an, um im Waisenhaus von Guabuliga zu helfen. Schockiert verfassten sie einen Spendenaufruf, der auch die in Zürich lebende Schäringerin Christin Forstinger erreichen sollte.

Ohne einander auch nur einmal zuvor gesehen zu haben, gründeten die vier den Verein „Braveaurora“, womit sich wohl so manches ändern wird. Unter anderem konnte bereits Geld für die Krankenversicherung der Waisenkinder aufgetrieben werden. „Wir sind sehr glücklich darüber, dass unser Verein bereits den ersten Volunteer schicken konnte. In zwei Wochen kommt Verstärkung nach“, sagt Forstinger.

„Wir wollen unsere Ressourcen aufteilen. Im September fliegen Julia, Tamara und Sarah vor Ort, um den Bau voranzutreiben. Ich persönlich werde zu Baubeginn des neuen Waisenhauses wieder vor Ort sein – und ich hoffe ganz ehrlich, dass dies so rasch wie möglich sein wird.“

Das hängt davon ab, wie schnell die Mittel dafür aufgestellt werden können: Der Baugrund steht bereits zur Verfügung. Auf dem 4500 Quadratmeter großen Grundstück werden neben dem Waisenhaus auch Unterkunftsmöglichkeiten für Betreuer errichtet.

„Zusätzlich planen wir Stallungen für die Tiere und einen überdachten Abstellplatz für ein Auto, das wir auch durch Spendengelder finanzieren konnten, einen alten Golf, der leider nicht mehr in optimalem Zustand ist, aber die Kinder immerhin ins Krankenhaus transportieren kann.“ Vorher geschah das per Fahrrad. Mehr Infos: www.braveaurora.com

Quelle: nachrichten.at

Artikel: <https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/innviertel/Damenquartettbaut-in-Afrika-Waisenhaus;art70,228320>

© OÖNachrichten / Wimmer Medien 2009 · Wiederverwertung nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung